

**SCHWEIZERISCHE DELEGIERTENVERSAMMLUNG**

Dokument:	PROTOKOLL 38. ordentlichen SDV	Verteiler: - Alle Zentralvorstandsmitglieder - wird auf Anfrage zugestellt - Internet www.vsv-ch.ch - als Kurzprotokoll in SDV-Broschüre 2016
Datum:	Sonntag, 12. April 2015	
Zeit:	10:00 - 12:15 Uhr	
Ort:	Kongresszentrum GERSAG, Emmenbrücke	

Vorsitz: Cipriano de Cardenas, Zentralpräsident, Chur

Protokoll: Cornelia Dion, Zentralsekretärin, Siglistorf

Die SDV im Kongresszentrum GERSAG, Emmenbrücke wird vom *Twäriberg-Trio* musikalisch umrahmt

Nach dem musikalischen Auftakt, um 10:00 Uhr, begrüsst OK-Präsident, Sepp Höltzchi, Präsident des VSV LU die Versammlung und dankt speziell Annaliese Dillier für den wunderschönen Blumenschmuck im Saal. Anschliessend eröffnet Zentralpräsident, Cipriano de Cardenas, Chur, die Delegiertenversammlung. Nach der Begrüssung der Delegierten und Gäste in Französisch durch Judith Zieri, Zentralvizepräsidentin, richtet Cipriano de Cardenas seine Grussworte an die Versammlung in den drei übrigen Landessprachen. Er dankt den Organisatoren sowie allen Helfern für die tadellose Vorbereitung des heutigen Anlasses. Er dankt auch Guido Mühlemann, der die SDV für unsere Romands simultan ins Französische übersetzt.

Er begrüsst weiter die Ehrengäste, die Schweizerischen Ehrenmitglieder, Vertreter befreundeter Verbände sowie eine Delegation vom OK EVMF 2015 und Medienvertreter. Anschliessend stellt er das *Twäriberg-Trio* namentlich vor (Hermann Zurbuchen und Sepp Betschart am Akkordeon, Peter Marty am Bass) und dankt ihm für die Auflockerung der statutarischen Geschäfte.

Da heute die Regionaldelegierte der Romandie, Georgette Fankhauser, Kantonalpräsidentin des VSV Genf ihren Geburtstag feiert und zudem heute ihr Amt an den neuen Regionaldelegierten der Westschweiz, Herbert Buntschu, Kantonalpräsident VSV Freiburg übergibt, werden die Geburtstagsgrüsse an Georgette musikalisch von allen Anwesenden überbracht. Cipriano dankt ihr für Ihren Einsatz während zwei Jahren und erklärt die 38. SDV als eröffnet.

Nach dem Schottisch „Ybriger Berggeischt“ von Hermann Zurbuchen überbringt Kantonsratspräsident, Franz Wüest, die Grüsse aus der Luzerner Regierung und dem Parlament. Er meint: Der VSV und die Volksmusik sind typisch schweizerisch, dezentral organisiert, in jedem Kanton andere Klänge und Musikinstrumente und am Schluss trifft man sich wieder. Er erwähnt auch die anfangs des 20. Jahrhunderts bekannte Tanzkapelle Husistein-Musik aus Ettiswil, die mit 2 Geigen, einem Bass, einem Flügelhorn und einer Klarinette auftraten und oft zu Fuss unterwegs waren. Altes Notenmaterial wurde gefunden und heute haben sich 5 junge Musikanten zusammengetan und lassen die Husistein-Musik wieder aufleben. Dann leitet er über zum EVMF in Aarau, das unter dem Motto steht: „Bewährtes erhalten – Neues gestalten“. Die Tradition lebt nur, wenn sie gepflegt wird. Dank der Volksmusik werden immer wieder Leute zusammengebracht, das bildet Kitt für die Gesellschaft, das Engagement lohnt sich und macht Freude. Mit einem kleinen Präsent bedankt sich der Zentralpräsident bei Franz Wüest, auch für den gespendeten Beitrag an den Apéro.

Anschliessend bringt Urs Dickerhof, Finanzdirektor von Emmen den delegierten und Gästen die Industrie-Gemeinde Emmen näher. Mit ihren über 30'000 Einwohnern wäre Emmen eigentlich eine Stadt, ist aber die zweitgrösste Gemeinde der Innerschweiz geblieben. Sie ist auch Verkehrsknotenpunkt in alle Richtungen und war dies früher schon und durch seine Industrie bekannt in der ganzen Welt. Cipriano de Cardenas dankt auch ihm für seine Worte und den Beitrag an den Apéro und überreicht ihm ein kleines Präsent.

Die Versammlung wird mittels Beamer in deutscher und französischer Sprache auf Leinwand dokumentiert. Guido Mühlemann, amtet als Übersetzer für die Westschweizer Delegierten.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und leitet zu den Versammlungsgeschäften über.

T R A K T A N D E N

- 1. Wahl des Abstimmungsbüros**
- 2. Bekanntgabe der anwesenden Stimmberechtigten**
- 3. Genehmigung des Protokolls der 37. SDV vom 4. Mai 2014 in Bernex GE**
- 4. Genehmigung der Jahresberichte**
 - a) Zentralpräsident
 - b) Leiter Ressort Musik
 - c) Leiter Ressort Kommunikation / PR
- 5. Genehmigung der Jahresrechnung 2014**
 - a) Bericht des Zentralkassiers
 - b) Entgegennahme des Revisorenberichtes
 - c) Entlastung des Vorstandes
- 6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge**
- 7. Festsetzung der kantonalen Jahresbeiträge an den VSV-Dachverband**
- 8. Anträge des Zentralvorstands und der Kantonalverbände**
 - a) SDV an einem Samstag
 - b) Vorgehen: Überdachendes Marketing/Sponsoring
 - c) Genehmigung der Statuten VSV Zug
- 9. Genehmigung des Budgets 2015**
- 10. Wahlen (kein Wahljahr)**
 - a) Mitglied in den ZV – künftiger Zentralkassier
- 11. EVMF 2015: Stand der Arbeiten**
- 12. EVMF 2019: Festort**
- 13. SDV 2016: Nächster Tagungsort**
- 14. Ehrungen**
- 15. Verschiedenes**

://: Die Traktandenliste wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.

Traktanden

1. Wahl des Abstimmungsbüros

Den Vorsitz des Wahl- und Abstimmungsbüros führt Judith Zieri, Zentralvizepräsidentin.

://: Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:
Myrta Burkhalter, Karin Liechti, Tiziana Höhn, Hans Dillier

2. Bekanntgabe der anwesenden Stimmberechtigten

Total Anwesende: 270 Personen (Delegierte und Gäste)
Stimmberechtigte: 250 Personen
Absolutes Mehr: 126 Stimmen

3. Genehmigung des Protokolls der 37. SDV vom 4. Mai 2014 in Bernex GE

Eine Kurzfassung des Protokolls befindet sich in der SDV-Broschüre, Seite 8 und folgende. Die ungekürzte Version ist im Internet abrufbar: www.vsv-ch.ch. Es sind keine Änderungsanträge eingetroffen. Der ZV hat an seiner Sitzung vom 2. Juni 2014 das Protokoll eingesehen und als richtig befunden.

://: Das Protokoll der 37. ordentlichen SDV vom 4. Mai 2014 in Bernex GE wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Zentralsekretärin Cornelia Dion, bestens verdankt.

4. Genehmigung der Jahresberichte**a) des Zentralpräsidenten:**

Dieser Bericht ist in der SDV-Broschüre auf Seite 12 und folgende sowie im Internet veröffentlicht worden.

Cipriano de Cardenas erwähnt, dass die Aufgaben für den Zentralpräsidenten immer vielfältiger werden (Zusammenarbeit mit dem Verband Musikschulen Schweiz, Nachwuchswettbewerb, Präsentation VSV am Unspunnenfest usw.). Er fährt weiter: „Es macht immer wieder Freude, die Anliegen des VSV vertreten zu können. Nebst den aufgeführten Aufgaben beinhaltet die Tätigkeit des Zentralpräsidenten viele Repräsentationsanlässe, die ich jeweils gerne besuche. Es ergeben sich immer wieder wertvolle Begegnungen und interessante Gespräche. Nebst viel Erfreulichem mussten wir auch von lieben Kameradinnen und Kameraden für immer Abschied nehmen. Allen trauernden Angehörigen entbieten wir unsere stillen Grüsse. Wir werden die Verstorbenen in guter Erinnerung behalten, auch unser geschätztes Ehrenmitglied, Walter Grob, ist letzten Sommer zu Grabe getragen worden“. Zum Gedenken an die verstorbenen erheben sich die Anwesenden und das *Twäriberg-Trio* spielt die „Klärli-Polka“ von Walter Grob.

2015 ist ein eidgenössisches Wahljahr. Cipriano de Cardenas ist es ein Anliegen, dass alle Volksmusikfreunde Politikerinnen und Politiker nach Bern schicken, die unserer Kultur wohlgesinnt sind. Parlamentarier, die finden, dass der Kulturbeitrag gemäss Vorschlag des Bundesrates gekürzt werden müsse, sind keine guten Botschafter für unsere Volkskultur. Für das kommende Verbandsjahr wünscht er sich, dass unsere Ländlermusik ihren Stellenwert weiter stärken kann und vielen Leuten Freude bringt. Der SRF dankt er für die Sendungen über unsere Musik auf Musikwelle und SRF 1, wie auch heute schon für die Übertragung des EVMF. Er wünscht sich, dass die privaten Radiosender die Volksmusik noch vermehrt pflegen würden.

Die Zentralvizepräsidentin, Judith Zieri verdankt den aufschlussreich abgefassten Jahresbericht des Zentralpräsidenten, und würdigt die in seinem ersten vollen Amtsjahr geleistete Arbeit.

b) der Ressorts Musik und Kommunikation / PR:

Die Rapporte dieser beiden Ressorts sind ebenfalls in der SDV-Broschüre enthalten.

://: Die Jahresberichte 2014 des Zentralpräsidenten und der Ressortleiter werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Cipriano de Cardenas freut sich, nun das Wort Roger de Weck, Generaldirektor SRG SSR übergeben zu können. Dieser dankt für die Einladung und freut sich auf das EVMF, war Aarau doch 1798 (Gründung der Helvetischen Republik) die erste Hauptstadt der Schweiz und seit 1803 Kantonshauptstadt. Er sagt: „Sie können auf TV und Radio zählen. Die SSR/SRG will nicht nur Volkskultur darstellen sondern auch fördern. Ohne Volksmusik wäre die Nähe bei den Zuhörern nicht so stark.“

5. Genehmigung der Jahresrechnung 2014

- a) Bericht des Zentralkassiers
- b) Entgegennahme des Revisorenberichtes
- c) Entlastung des Vorstands

Traktanden

a) Bericht des Zentralkassiers

Der Zentralkassier, Beat Schmidt, erläutert die in der SDV-Broschüre 2015, Seite 22 und folgende, abgedruckte Jahresrechnung 2014. Er freut sich, an Stelle des budgetierten Verlustes von CHF 16'200.- einen kleinen Gewinn von CHF 1'278.40 ankündigen zu können und weist auf die grösseren Abweichungen hin. Er erwähnt erneut den Rückgang der Mitgliederzahlen und damit der Mitgliederbeiträge sowie der Inserate in unserer Verbandszeitschrift.

Das Verbandsvermögen per 31.12.2014 beträgt gemäss Bilanz CHF 135'419.75.

Das Vermögen der Fonds: Nachwuchsfonds CHF 11'587.25, Festfonds CHF 43'793.55.

Louis Kuonen vom VSV Oberwallis fragt an, wozu die Bundesbeiträge eingesetzt werden. Der Zentralpräsident gibt ihm diesbezüglich Auskunft, dass mit dem BAK eine Leistungsvereinbarung besteht, in welcher die vom VSV zu erfüllenden Aufgaben (Leistungen) aufgeführt sind. Dies betrifft vorwiegend die Förderung der Volksmusik und den Nachwuchs. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Kreis der Delegierten.

b) Entgegennahme des Revisorenberichtes

Die Revision der Jahresrechnung 2014 wurde nach dem Prinzip der Eingeschränkten Revision durch die Steiner & Pfaffen Treuhand AG, Brig-Glis vorgenommen. Die Zentralvizepräsidentin, Judith Zieri verliest den Revisionsbericht, der die Richtigkeit und die einwandfreie Führung der Rechnung durch den Zentralkassier, Beat Schmidt, bestätigt. Es folgen keine Wortmeldungen.

c) Entlastung des Vorstandes

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

://: Die Jahresrechnung 2014 inklusive Fondsrechnungen und Revisorenbericht werden von den Delegierten einstimmig angenommen und dem Zentralvorstand Entlastung erteilt.

6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der ZV beantragt, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen.

://: Die Delegierten stimmen der Beibehaltung der jetzigen Mitgliederbeiträge einstimmig zu.

7. Festsetzung der kantonalen Jahresbeiträge an den VSV Dachverband

Obwohl die Delegierten noch über verschiedene Zukunftsprojekte, die Geld kosten, zu befinden haben, schlägt der ZV vor, die kantonalen Jahresbeiträge an den VSV-Dachverband unverändert zu belassen.

Beitrag pro Mitglied: Verbandszeitung CHF 9.00, Dachverband CHF 12.00, Festfonds CHF 1.00, Nachwuchsfonds CHF 1.00, Kantonalverbände CHF 12.00.

://: Die Delegierten stimmen der vom ZV beantragten Aufteilung einstimmig zu.

An dieser Stelle werden 10 Minuten Pause eingelegt, während denen das *Twäriberg-Trio* 2 Musikstücke spielt, „Abendrot am Twäriberg“ und „Am Bögler zum 60.“, beide von Hermann Zurbuchen.

8. Anträge des Zentralvorstands und der Kantonalverbände

a) SDV an einem Samstag

Der Zentralpräsident hat anlässlich der letzten SDV in Bernex die Anwesenden in einer Konsultativabstimmung angefragt, ob eine Ausrichtung der SDV an einem Tag eine Mehrheit finden würde. 95 % der Delegier-

Traktanden

ten hatten damals zugestimmt. Der Zentralvorstand hat daraufhin das Thema nochmals eingehend beraten und kommt zum Antrag: Die SDV ist ab dem Jahre 2016 an einem Samstagnachmittag wie folgt durchzuführen: 14:00 Uhr, Beginn der SDV, 16:30 Uhr Apéro, 17:30 Uhr Nachtessen, 19:00 Uhr Unterhaltungsabend.

Gründe:

- Delegierte, die nicht auswärts übernachten wollen, können nach dem Unterhaltungsabend auch noch mit dem ÖV nach Hause gelangen.
- Es entstehen für den organisierenden Kanton tiefere Kosten, jedoch soll nicht gespart werden, sondern der organisierende Kanton bekommt für den Unterhaltungsabend einen Beitrag aus der Zentralkasse für die Musik-Engagements.
- Das neue Modell ist familienfreundlicher

Anlässlich der Präsidentenkonferenz waren alle Anwesenden einstimmig für das neue Modell. Der ZV beantragt den Delegierten die Annahme dieses Antrages.

://: Die Delegierten stimmen dem Antrag des ZV, die SDV neu an einem Samstag durchzuführen, mit 202 zu 15 Stimmen zu.

b) Vorgehen: Überdachendes Marketing/Sponsoring (vgl. SDV Broschüre 2015 Seite 20 und folgende)

Cipriano de Cardenas stellt fest: Die Anforderungen an die Laienverbände werden jedes Jahr grösser. Ende 2015 läuft die Vereinbarung mit dem BAK aus. Was in der Legislaturperiode 2016 - 2019 an finanziellen Fördermitteln zur Verfügung stehen werden, ist noch nicht bekannt. Bekannt ist aber, dass immer mehr Verbände am Kuchen des BAK partizipieren wollen. Aus diesem Grunde hat sich der Zentralpräsident nach weiteren Möglichkeiten umgesehen. In den letzten Jahren hat der VSV nur vor grossen Festen mit wichtigen Partnern zusammengearbeitet. Der ZV möchte in Zukunft eine langfristige Zusammenarbeit mit Partnern anstreben, die dem VSV ein gutes finanzielles Fundament geben. Für das EVMF 2015 ist Marco Canonica, Partner der Firma Schaerer und Partner AG, Baden, kompetenter Marketing- und Sponsoringchef. Aus diesem Grunde hat der Zentralpräsident ihn beauftragt, eine mögliche Strategie für eine Partnerschaft auszuarbeiten. Wichtig ist dabei, und dies betont auch Marco Canonica in seinen Ausführungen, dass die Leitung immer beim VSV bleibt. Die zur weiteren Zusammenarbeit notwendigen Änderungen im Festreglement des EVMF werden den Delegierten unterbreitet.

://: Die Delegierten stimmen dem Antrag des ZV, über Änderungen des Festreglements EVMF einstimmig zu. Der ZV wird nun mit der Firma Schaerer & Partner, Baden, ein Konzept ausarbeiten und das Ergebnis im nächsten Jahr der SDV vorlegen.

Genehmigung der Statuten VSV Zug

Der VSV Kanton Zug hat anlässlich seiner kantonalen Generalversammlung seine Statuten in einzelnen Punkten angepasst. Der zugezogene Jurist und der ZV haben die Statuten geprüft und empfehlen die Annahme.

://: Die Delegierten stimmen dem Antrag des VSV Zug bezüglich Anpassung der Statuten einstimmig zu.

9. Genehmigung des Budgets 2015

Das Budget 2015 (in der SDV-Broschüre auf Seite 23 und 25). basiert auf 10'300 Mitgliederbeiträgen zu CHF 35.- und 850 Mitgliederbeiträgen zu CHF 20.- und 250 zu CHF 10.-. Für die Verbandszeitung wurde mit 10'850 Mitgliedern zu CHF 9.- budgetiert. An die Kantonalkassen gehen 11'700 x CHF 12.- (inkl. Vorstands und Ehrenmitglieder). CHF 1.- pro Mitglied geht an den Nachwuchsfonds und CHF 1.- pro Mitglied an den Festfonds.

Traktanden

//: Die Delegierten stimmen dem vorliegenden Budget 2015 einstimmig zu.

Cipriano de Cardenas dankt Beat Schmidt für seine grosse Arbeit als Zentralkassier. „Seit über 30 Jahren ist Beat Schmidt dafür besorgt, dass es dem VSV finanziell gut geht. Dafür gebührt ihm grosser Dank und Anerkennung.“ Dieser Dank wird mit einem grossen Applaus bekräftigt.

10. Wahlen

Wie anlässlich der SDV in Bernex bereits mitgeteilt, wird unser langjähriger und geschätzter Zentralkassier auf die nächste SDV zurücktreten. Um einen geordneten Übergang zu gewährleisten, schlägt der Zentralvorstand den Delegierten eine Nachfolgerin für Beat Schmidt vor. Diese würde bis Ende 2015 als Beisitzerin im ZV Einsitz nehmen und ab 01.01.2016 die Verantwortung von Beat Schmidt übernehmen. Beat Schmidt wird die Rechnung 2015 abschliessen. Romy Weber stellt sich kurz vor: Sie wohnt in Hergiswil, hat eine kaufmännische Grundausbildung mit Weiterbildung und Erwerb des eidg. Fachausweises für Buchhaltung. Sie hat langjährige Erfahrung im Rechnungswesen von Gross- und Kleinunternehmen und führt zurzeit die Finanzbuchhaltung (Monats-/Jahresabschluss, Budgetierung und Planung) bei der Schindler Management AG in Ebikon, wo sie seit über 20 Jahren tätig ist.

//: Die Delegierten wählen Romy Weber einstimmig in den ZV, bis Ende 2015 als Beisitzerin und ab 01.01.2016 als Nachfolgerin von Beat Schmidt.

Der Zentralpräsident beglückwünscht Romy Weber und überreicht ihr als Willkomm einen Blumenstraus und ein Bündner Birabrot.

Seit dem EVMF 2011 amtiert Peter Hartmann als Zentralfähnrich. Seine Amtszeit endet am EVMF 2015 in Aarau. Die Nordwestschweiz schlägt als Nachfolger Rolf Pfister vor. Er spielt Bass bei Ürsus Örgelifründe und ist pensioniert nach über 40 Dienstjahren bei der Stapo und Kapo Bern.

//: Die Delegierten wählen Rolf Pfister einstimmig zum neuen Zentralfähnrich ab EVMF 2015.

Der Zentralpräsident gratuliert Rolf Pfister zu seiner Wahl und dankt ihm, dass er sich zur Verfügung stellt für dieses Amt. Peter Hartmann dankt er für seine treue Pflichterfüllung. Er hat das Amt mit grosser Würde und Respekt vor dem Anlass ausgeführt.

Für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr dankt Cipriano de Cardenas auch seinen Zentralvorstandskolleginnen und -kollegen und überreicht auch ihnen ein Bündner Birabrot, während dem das *Twäriberg-Trio* den „Marsch für usä Bassgiiga Peter“ spielt, den er kurzerhand umbenennt zum „Marsch für usä Fähnrich Peter“.

11. EVMF 2015: Stand der Arbeiten

Das OK für das EVMF 2015 in Aarau ist engagiert und fleissig am Arbeiten um ein gutes Fest für die Musikantinnen, Musikanten und Besucher auf die Beine zu stellen. Er übergibt das Wort an die OK-Präsidentin, Ständerätin Christine Egerszegi. Sie begrüsst die Delegierten und Gäste und erklärt das Festprogramm in französischer Sprache, zur Freude der anwesenden Romands. Martin Widmer führt anschliessend in deutscher Sprache durch das Festprogramm (vgl. Anlage). Bisher haben sich 250 Formationen zur Teilnahme angemeldet. Erwartet werden jedoch mehr, daher wird die Anmeldefrist bis 30. April verlängert mit dem Aufruf an alle Anwesenden, die ihnen bekannten Formationen in ihrem Kanton zu mobilisieren. Am Sonntag, 13. September ab 13:45 Uhr findet ein Festumzug durch die Altstadt mit über 50 Sujets aus allen Kantonen statt, der vom Fernsehen direkt übertragen wird.

Als nächstes findet die Einteilung der Musikformationen in die Vortragslokale statt. Eine Vorab-Information erfolgt an die Kontaktpersonen, sobald der Plan steht. Ende Juli erfolgt der Versand der Festunterlagen.

Der Zentralpräsident dankt Christine Egerszegi und Martin Widmer für die Informationen und dem gesamten OK für seine bisher geleistete Arbeit. Frau Egerszegi dankt er besonders für die Unterstützung für die Anliegen der Musikantinnen und Musikanten und überreicht ihr einen Blumenstraus und ein Birabrot.

Traktanden

12. EVMF 2019: Festort

Das nächste EVMF findet turnusgemäss in der Romandie statt. Es haben intensive Verhandlungen mit verschiedenen Städten und Gemeinden stattgefunden. Leider kann zu diesem Zeitpunkt noch nichts Definitives gesagt werden. Der Festort wird den Delegierten an der nächsten SDV vorgestellt werden können.

12. SDV 2016: Nächster Tagungsort

Turnusgemäss findet die nächste SDV in der Nordwestschweiz statt. Christina Schürch, Kantonalpräsidentin VSV Bern stellt den nächsten Tagungsort vor: Es ist die **Markthalle in Burgdorf**. Die SDV 2016 wird neu am **Samstag, 9. April 2016** im Bernbiet stattfinden. Der Zentralpräsident dank Christina und den Kameradinnen und Kameraden aus dem VSV Bern für die Bereitschaft, die nächste SDV durchzuführen.

://: Die Delegierten stimmen dem Tagungsort 2016 einstimmig zu.

13. Ehrungen

Der Zentralvorstand schlägt den Delegierten vor, dass unser ehemaliges ZV-Mitglied, Thedy Christen, zum Schweizerischen Ehrenmitglied ernannt wird. Seine Verdienste werden von Claudia Gasser, VSV Unterwalden, gewürdigt (vgl. Beilage).

://: Die Delegierten wählen Thedy Christen einstimmig und mit grossem Applaus zum Schweizerischen Ehrenmitglied des VSV.

Der Zentralpräsident beglückwünscht Thedy zur Ernennung. Judith Zieri, Zentralvizepräsidentin und Margrit Annen, Redaktionsleiterin übergeben Thedy ein Geschenk und die Urkunde.

Der Zentralpräsident stellt Kari Dillier vor, der seit Herbst 2014 das Amt von Thedy Christen übernommen hat.

14. Verschiedenes

Der Zentralpräsident kann nun einem weiteren Ehrengast, Nationalrat Albert Vitali, Präsident IG Volkskultur das Wort übergeben. Als Luzerner freut er sich über die Wahl des Tagungsortes. Die Volkskultur und die Volksmusik hat für die IGV grosse Bedeutung, welcher der VSV seit ihrer Gründung als Mitglied beigetreten ist. Im IGV sind viele Verbände der Volkskultur und nicht nur musikalische sondern auch andere Sparten seit 1990 vereinigt und heute, nach 25 Jahren sind es 26 Verbände. Er spricht auch über die durch den National- und Ständerat zu sprechenden Beiträge für die Jahre 2016 - 2019 in die Kulturförderung, die für die Volkskultur und im Speziellen die Volksmusik so wichtig sind. Er dankt für die Zusammenarbeit mit dem VSV und wünscht ihm alles Gute, Freude, Erfolg und ein „rüdig“ schönes Fest in Aarau.

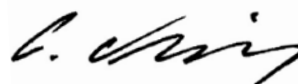
Mit einem letzten Musikstück, dem Walzer „Mir gönd no lang nit hei“ von Turi Brügger schliesst der Zentralpräsident die SDV 2015 pünktlich um 12:15 Uhr.

Der Zentralpräsident



Cipriano de Cardenas

Die Protokollführerin:



Cornelia Dion

Dieses Protokoll wurde anlässlich der ZV-Sitzung vom 8. Juni 2015 vom Zentralvorstand des VSV genehmigt.

Anhang:
EVMF 2015 Programm
Laudatio Thedy Christen
Ehrengäste
Entschuldigte



Festpräsentation

Wie sieht das Programm aus?

Donnerstag, 10. September

17.30 Uhr Festeröffnung in der Altstadt
18 bis 23 Uhr Internationaler Volksmusikabend auf den Konzertplätzen
bis 24 Uhr Festbeizen in Betrieb

Freitag, 11. September

17 bis 2 Uhr Unterhaltungsprogramm auf den Konzertbühnen
Freies Musizieren auf den Konzertplätzen und in Festbeizen
17 bis 21 Uhr Konzertvorträge in den Wettlokalen
Volksmusikmarkt in der Mehrzweckhalle Kaserne Aarau
19 bis 23 Uhr Blaskapellen-Festival
Finale Bevölkerungswettbewerb «Hausgemachte Volksmusik»
Reutlinger-Abend, Städtepartnerschaft
20 bis 22 Uhr Live-Sendung «Zoogä-n-am Boogä» auf SRF Musikwelle
20 Uhr Gala-Konzert Thomas Biasotto Big-Band und Volksmusik



Festpräsentation

Wie sieht das Programm aus?

Samstag, 12. September

09 bis 21 Uhr Musikvorträge in den Vortragslokalen
Volksmusikmarkt in der Mehrzweckhalle Kaserne Aarau
09 bis 2 Uhr Freies Musizieren auf den Konzertplätzen und in Festbeizen
13 Uhr Fahnenempfang auf dem Bahnhofplatz
18.10 Uhr Volkstümliche Live-Sendung «Potzmusig unterwegs» auf SRF1
20 Uhr Unterhaltungsprogramm auf den Konzertbühnen
Gala-Konzert Christoph Walter Concert Band und Volksmusik

Festpräsentation

Wie sieht das Programm aus?

Sonntag, 13. September

09 bis 20 Uhr	Volksmusikmarkt in der Mehrzweckhalle Kaserne Aarau Festbeizen in Betrieb
09 bis 12 Uhr	Musikvorträge in den Vortragslokalen
09 bis 14 Uhr	Freies Musizieren auf den Konzertplätzen
10 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst
11 Uhr	Festakt mit Festredner Bundesrat Alain Berset
14 Uhr	Festumzug live auf SRF
16 bis 20 Uhr	Festausklang, freies Musizieren auf den Konzertplätzen
20 Uhr	Festende

Laudatio Thedy Christen:

Dr Thedy Christä isch 1962 geborä
und hed bis jätz nu nid mengs Haar verlorä.
Uisgseh dioder immer nu wiänä junge Ma,
z'Muisig machä isch vielleicht Schuld da dra.

1988 ischer als jungä Burscht i Vorstand vom VSV Unterwaldä gwählt wordä
und hed bewältigt i dänä 11 Jahr ä huifä Sorgä.

Mengi Stund heder i d'Volksmuisig und i Verein investiärt,
oi als Vertreter vo dr Zentralschwiiz sind siini 7 Jahr registriärt.
Vom 2007 bis 2014 heder mit vollem Elan gwirkt
und i dära Ziit siim Amt dr Stempfel druifdrickt.

Z'Unterwaldä heder z'Jungmusikantä-Träffä griäft is läbä
und dr Nidwaldner Ländlerabä, das miöss ich nu sägä.
Diä zwei Aläss findit hit nu jedes Jahr statt
und mengä Bsiocher isch ab däm Erfolg vo dr Bsiocherzahl platt.
Ziosätzlich heder z'Eidgenössischä Jungmusikantä-Träffä in Zug ghulfä organisirä,
är hed z'OK grad sälber derfä präsiidärä.

Dr Thedy isch ä gwissähaftä, diplomatischä und innovativä Ma,
wo oi sportlich viel bringä cha.

Är isch fir d'Unterwaldner dr besti Trumpf bim VSV Skirennä
und fahrt immer so schnäll, bisnä alli diänd kennä.
Verwunderlich isches aber nid siis schnällä fahrä,
är isch nämlich dr Schiolkolleg vo dr Erika Hess i jungä Jahrä.

Ufem Klewä obä isch z'VSV Skirennä das Jahr gangä uber d Bihni,
dr Drahtziäher Thedy hed gliogt gha, das jedä hed ubercho siis Znini.

Näbem skifahrä dioder nu gärä bike und wandrä
und natirlich Muisig machä, das chaner wiä kei andrä.

Är isch ä super Musikant und Komponist
und produziärt mit dr Handorgelä epä gar kei Mist.
Trachtägruppä Buochs heder jahrelang musikalisch begleitet
und Tänzer i richtig Rhythmus verleitet.

Dr Schriiner verstad d Volksmuisig Szenä voll und ganz,
siini Unterstizig isch fir alli gsi immer ä vollä Glanz.

Thedy miär diänd diär hürzlich Dankä sägä
und winschid diär alles Gioti uf diinä wiiträ Wägä.

Politik und Wirtschaft

Canonica	Marco	Schaerer und Partner AG
Dickerhof	Urs	Gemeinderat Emmenbrücke und Kantonsrat LU
Egerszegi-Obrist	Christine	Ständerätin
Fässler	Peter	Ehrenpräsident VSV
Vitali	Albert	Nationalrat, Präsident IG Volkskultur
Wüest	Franz	Kantonsratspräsident vom Kanton Luzern

OK EVMF

Brugger	Hans	OK EVMF 2015 Leiter Stabstelle Personal
Roschi	Peter	OK EVMF 2015 Ressort Musik
Suter	Marcel	OK EVMF 2015 Geschäftsführer
Widmer	Martin	OK EVMF 2015 Stv. Präsident

Verbände

Betschart	Kurt	Präsident IG Schweizer Blaskapellen
Walser	Letizia	Public Affaires, Verband Musikschulen Schweiz
Mani	Claude-André	Zentralpräsident Schweizer Chorvereinigung
Niederberger	Karin	Zentralpräsidentin Eidgenössischer Jodlerverband

Schweizer Radio und Fernsehen SRF

de Weck	Roger	Generaldirektor SRG SSR
Siegmann	Bernhard	Leiter Schweizer Radio SRF Musikwelle

Fachmedien / Fachzeitschriften

Sunier	Claude	Rédacteur SCHWEIZER VOLKSMUSIK
--------	--------	--------------------------------

Privatradio

Trütsch	Sepp	VPR Radio Eviva AG
---------	------	--------------------

Schweizerische Ehrenmitglieder

Arnold	Hans
Christener	Hans
Favre	Edgar
Gander	Kaspar
Hartmann	Peter
Kuster-Grob	Liliane
Lehner	Felix
Mathis	Paul
Minder	Käthy
Reber	Werner
Sägesser	Hansruedi
Schärli	Dominik
Schwizgebel	Harald
Stocker	Fredy
Ulmi	Edi
Zumbühl	Max

Entschuldigt:

Politik und Wirtschaft

Binder	Max	Nationalrat, Präsident parl. Gruppe für Volkskultur
Chassot	Isabelle	Direktorin Bundesamt für Kultur
Holland	Andrew	Direktor Stiftung PRO HELVETIA
Hunziker	Moritz	EVMF 2015 Vize-OK-Präsident
Koslowski	Stefan	Bundesamt für Kultur
Schmid-Kunz	Johannes	Mitglied des Stiftungsrates PRO HELVETIA
Vitali	David	Bundesamt für Kultur
Wegelin	Andreas	Generaldirektor SUISA

Verbände

Bettler	Ueli	Präsident Verein Schweiz. Trachten- und Alphirtenfest Unspunnen
Bischof	Valentin	Präsident Schweizer Blasmusikverband
Delorenzi	Silvia	Präsidentin Gesellschaft für Volksmusik
Kaelin	Monika	Präsidentin Verein Show Szene Schweiz
Liaudat	André	Zentralpräsident Schweizerischer Tambouren und Pfeiferverband
Marty	Bruno	Geschäftsführer Schweizerische Interpretengenossenschaft
Meyer-Imboden	Roland	Präsident Schweizerische Trachtenvereinigung
Speiser	Werner	Präsident Swiss Harpers

Bildungsstätten

Betschart	Barbara	Geschäftsführerin und Leiterin Roothuus Gonten
Inauen	lic.jur. Roland	Präsident Stiftungsrat Roothuus Gonten

Schweizer Radio und Fernsehen SRF

Gebel	Christoph	Unterhaltung Schweizer Radio und Fernsehen SRF
Beer	Marcel	Produzent "Potzmusig" Schweizer Radio SRF Musikwelle
Tschümperlin	Beat	Redaktor Schweizer Radio SRF Musikwelle
Senn	Nicolas	Präsentator "Potzmusig" Schweizer Radio und Fernsehen SRF

Fachmedien / Fachzeitschriften

Eggenberger	Hanspeter	Chefredaktor Stubete Verlagshaus AG
Schwarz	Stefan	Chefredaktor Stubete Verlagshaus AG

Privatradio

Spirig	Alfons	Geschäftsleiter Radio Central
--------	--------	-------------------------------

Internetradio

Dal Farra	Alexander	Co-Geschäftsführer Radio Tell
Schneider	Daniel	Co-Geschäftsführer Radio Tell

Schweizerische Ehrenmitglieder

Aregger	Hans
Berchtold	Balz
Frank	Rolf
Freund	Köbi
Klossner	Manfred
Langenegger	Hans
Luchsinger	Hermann
Romer	Othmar
Trefalt	Hans-Peter

Zentralvorstand

Brülisauer	Markus	VSV Leiter Ressort Musik
------------	--------	--------------------------